



WienerWald Aktiv



Transparenz • Nachhaltigkeit • Fairness • Miteinander

Grün, schwarz, rot, blau? Oder doch lieber parteiunabhängig?

Sowohl an Österreichs Stammtischen als auch auf sämtlichen Social media Plattformen bekommt man das Gefühl, dass es mindestens 9 Millionen Bundeskanzler*innen in unserem Land gibt. Jede und jeder weiß sowieso am besten, was gut für uns und unsere Mitmenschen ist und was alles nicht passt und ganz anders gemacht gehört. Wer nun aber nicht mehr nur „sudern“ und wirklich aktiv etwas verändern möchte, kommt nicht umhin sich zu überlegen, welches Programm der regierungsbildenden Parteien am ehesten den eigenen Vorstellungen entspricht.

So ging es auch mir im Jahr 2018, als ich aufgrund der für mich beängstigenden Aktionen der damaligen türkis-blauen Regierung und des Gefühls, dass Schimpfen allein wohl nichts verändern wird, politisch aktiv wurde.

Mein Engagement galt unter anderem dem Natur- und Artenschutz, der Gleichberechtigung, einer Energiewende und der Stärkung unserer Demokratie. Also fiel meine Wahl auf die Grünen.

Die Grünen Wienerwald waren auch damals schon in einer Koalition mit der ÖVP und stellten den Vizebürgermeister. Toll, dachte ich, dann wird doch sicher betreffend grüner Themen eine Menge gemacht werden.

Leider war dem nicht so. Selbst das Einfordern langjährig budgetierter Projekte war den damaligen Gemeinderäten zu heikel. Ich erkannte, dass es anscheinend darum ging, den Koalitionspartner auf keinen Fall zu verärgern, um das Vizebürgermeisteramt zu behalten.

Die Gemeinderatswahl 2020 bestätigte meine Vermutung.

Schon am Wahlabend saßen die beiden grünen Gemeinderäte mitten zwischen den ÖVP-Gemeinderäten bei deren Wahlfeier, obwohl diese deutlich an Stimmen verloren hatten.

Und kurze Zeit später wurde der Pakt wieder besiegelt. Mit nur noch einem Sitz im Gemeinderat aber wieder dem verlockenden Angebot des Vizebürgermeisterpostens, wurde eine Koalition ohne verbindliche Bedingungen eingegangen.

Es war einfach nur schockierend für mich und ich zog mich aus der Gemeindepolitik zurück.

Ich beobachtete aber weiterhin das Geschehen in der Gemeinde >



Ausgabe Nr. 77
Januar 2025

LEITARTIKEL

Grün, schwarz, rot, blau?
Oder doch lieber parteiunabhängig?

AUS DER WWA

Bericht: Sitzung des Gemeinderates am
10. Dezember 2024

Was wäre wenn...
Wienerwald 2030

Ein Jahr Energie-Gemeinschaft Wienerwald—eine Bilanz

Impressum:

Medieninhaber & Herausgeber:

WWA, Kirchenplatz 6/2, 2392
Sulz; www.ww-aktiv.at; ZVR
018510721

Redaktion u. Layout:

Christian Schilling

Druck: druck.at

Offenlegung nach § 25 des
Mediengesetzes: ww-aktiv.at

Was wäre wenn... Wienerwald 2030

Eine blühende Gemeinschaft in Bürgerhand

In fünf Jahren hat sich die Gemeinde Wienerwald unter der Führung der Bürgerliste Wienerwald Aktiv zu einem lebendigen und dynamischen Ort entwickelt, der die Bedürfnisse und Wünsche seiner Bürger in den Mittelpunkt stellt.

Die Bürgerinnen und Bürger sind aktiv in die Entscheidungsprozesse eingebunden, und es gibt regelmäßige Foren und Veranstaltungen, bei denen Ideen und Anregungen aus der Bevölkerung gehört und umgesetzt werden.

Die Gemeinde hat innovative Projekte ins Leben gerufen, die auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz abzielen. Grüngürtel und Naherholungsgebiete wurden erhalten und ausgebaut, sodass die Natur für alle zugänglich bleibt. Rad- und Wanderwege sind soweit es bisher möglich war ausgebaut und fördern eine umweltfreundliche Mobilität.

Die soziale Infrastruktur hat sich ebenfalls verbessert. >

Grün, schwarz, rot, blau? Oder doch lieber parteiunabhängig?

und erkannte, dass die einzige Gruppierung, der es wirklich um die Anliegen der Mitbürger*innen in unserer Gemeinde ging, die parteiunabhängige Bürgerliste Wienerwald Aktiv (WWA) war. Und „erstaunlicherweise“ kümmerte sich diese Bürgerliste auch um die mir wichtigen Themen, und das sogar effizienter als die Grünen.

Also trat ich 2022 der Bürgerliste Wienerwald Aktiv bei.

Ich bin auch nicht die Erste, die wegen parteipolitischer Hacks oder aufgrund hinderlicher Machtspielchen auf Kosten positiver Veränderungen, den Weg von einer Partei zur Bürgerliste gefunden hat. Hier haben sich engagierte Gemeindeglieder*innen aller Gesinnungsrichtungen zusammengefunden.

Uns geht es nicht um parteipolitische Machtkämpfe, sondern darum auf einem demokratischen Weg gemeinsam mit allen unseren Mitbürger*innen die bestmöglichen Entscheidungen für unsere lebens- und liebenswerte Gemeinde zu treffen und diese dann umzusetzen.

Und dazu möchte auch ich in den nächsten Jahren meinen Beitrag leisten.

Am besten könnte das gelingen, wenn sich möglichst viele Gemeindeglieder*innen einbringen und der überparteilichen Liste anschließen würden. Ich freue mich sehr, weitere Interessent*innen kennenzulernen – egal, welche Farbe sie früher gewählt haben.

Sonja Kroneis

Bericht: Sitzung des Gemeinderates am 10. Dezember 2024

Die Sitzung fand im Veranstaltungssaal des Gemeindeamtes in Sulz statt. Anwesend waren 16 der 21 Gemeinderäte. Es wurden keine Dringlichkeitsanträge eingebracht.

Die Tagesordnungspunkte wurden, wenn nicht anders angegeben, einstimmig beschlossen.

- Gasversorgungsvertrag für gemeindeeigene Gebäude: Es wurde eine Fixpreisvariante (EVN, 5,35ct/kWh) beschlossen.
- Erweiterung digitaler Kanalkataster: Es wurde der Beschluss gefasst, den digitalen Leitungskataster für die Ortsteile Dornbach, Grub, Buchelbach, Gruberbau zu erweitern. Die Ge-

samtkosten dafür belaufen sich in den nächsten drei Jahren auf 188.000€ (abzüglich Landesförderung von 40.000€). Für das kommende Jahr belaufen sich die Kosten auf 61.000€.

- Ankauf Pritschenwagen für Bauhof: Obwohl es keine ausreichende Vorbereitung und die Debatte darüber sehr mühsam war, wurde der Ankauf eines Fiat-Pritschenwagens (Vorführmodell) beschlossen.
- Änderung bei den Verordnungen: **Ab April 2025** wird die Altpapiersammlung auf ein Abholsystem ab Haus umgestellt. Die roten Tonnen auf den Sammelinseln werden abgezogen.

Bericht: Sitzung des Gemeinderates am 10. Dezember 2024 (Fortsetzung)

Privathaushalte erhalten eine zusätzliche, rote Altpapiertonne mit einem Fassungsvermögen von 240 Litern. Die Entleerung erfolgt bei Privathaushalten im achtwöchigen Intervall. Kartonen sollen bevorzugt beim Abfallwirtschaftszentrum in Sittendorf abgegeben werden. Weiters wurden Erhöhungen bei den Friedhofs- und Abfallwirtschaftsgebühren, sowie der Gebrauchsabgabe beschlossen.

- Jugendförderung Sportvereine: Die reservierten €15.000,- wurden entsprechend der Anzahl der betreuten Jugendlichen auf die ansuchenden 4 Vereine aufgeteilt.
- 2. Nachtragsvoranschlag 2024: Hauptkritikpunkte waren die Ergebniszahlen des Nahversorgers, die nicht nachvollziehbar sind und generell die Warenwirtschaftszahlen seitens der Firma Kastner, die bislang nicht vollständig zur Verfügung gestellt wurden. Der Prüfungsausschuss konnte den Auftrag des GR, den Nahversorger laufend zu prüfen, nur sehr eingeschränkt nachkommen. Die letzte wohl wichtigste Prüfung hätte einen Tag NACH der GR-Sitzung angesetzt werden sollen, allerdings wurde selbst diese Sitzung dann noch von der ÖVP boykottiert und konnte daher nicht stattfinden. Dadurch konnten keine Prüfungsergebnisse in die Gemeinderatssitzung einfließen. Der Nachtragsvoranschlag wurde mit 2 Gegenstimmen (GR Alt-Kraus, gfGR Wrba) beschlossen. Die Ablehnung wurde für das Gemeinderatsprotokoll folgendermaßen begründet:

◇ Es wird nicht nach der gemäß Handelsgesetz

wichtigsten Pflicht eines Kaufmannes, „für eine sorgfältige Buchführung und die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu sorgen“ gehandelt

- ◇ Es besteht ein Widerspruch zu §68 der NÖ Gemeindeordnung: „Wirtschaftliche Unternehmungen [...] sind unter Beachtung der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit nach kaufmännischen Grundsätzen zu führen.“
- Voranschlag 2025: Der Betrieb des Nahversorgers inklusive Personalkosten stellt einen ziemlich großen Budgetposten dar. Da einerseits die bisherigen Ergebniszahlen wie im vorigen Punkt ausgeführt, nicht nachvollziehbar sind und nicht geprüft werden konnten, und andererseits auch die prognostizierten Zahlen für 2025 einer fundierten Grundlage entbehren, hat die WWA als einzige Fraktion gegen den Voranschlag gestimmt.
- Ankauf Salz-Silo: Es soll der bisher lediglich gemietete Silo in Sulz angekauft werden. Außerdem werden zusätzliche Silos in Sulz und Grub benötigt. Da aber keine schlüssigen Angebote vorlagen, wurde dieser Punkt vertagt.
- Asphaltierung Einfahrt neues FF-Haus in Sittendorf: Das Anbot von 22.000€ wurde angenommen.

Weitere Punkte (nicht öffentlich): Abtretungen und Entlassungen öffentliches Gut, Vermietung von Räumlichkeiten im alten Gemeindeamt, Urnenausfolgung, Personalangelegenheiten, Energiebericht 2024.

Was wäre wenn... Wienerwald 2030 (Fortsetzung)

Es gibt neue Angebote für Familien, Senioren und Jugendliche, die das Zusammenleben stärken und die Gemeinschaft fördern.

Kulturelle Veranstaltungen und Freizeitaktivitäten sind vielfältig und ziehen Menschen aus der gesamten Region an.

Die Bürgerliste Wienerwald Aktiv hat es geschafft, ein transparentes und bürgernahes Verwaltungssystem zu etablieren, das Vertrauen schafft und die Zusammenarbeit zwischen den Bürgern und der Gemeinde fördert.

Die Menschen fühlen sich gehört und sind stolz darauf, Teil einer aktiven und engagierten Gemeinschaft zu sein.

Insgesamt ist die Vision für Wienerwald in fünf Jahren eine **blühende, inklusive und zukunftsorientierte Gemeinde**, in der alle Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit haben, aktiv an der Gestaltung ihres Lebensraums teilzuhaben.

Ein Jahr Energie-Gemeinschaft Wienerwald

Eine Bilanz

Ein ereignisreiches erstes Jahr unseres Vereins liegt hinter uns. Vor genau einem Jahr wurde er bei den Behörden registriert. Seitdem haben wir uns erfolgreich als Energieanbieter angemeldet, eine zuverlässige und einfach zu bedienende Verrechnungssoftware gefunden, alle notwendigen Prozessschritte kennengelernt, ein Vereinskonto eröffnet, eine [Homepage](#) und [Facebook-Seite](#) erstellt und wir wurden zahlreich in den Medien erwähnt.

Mit April 2024 starteten wir den Probebetrieb, ab Juli 2024 sind die ersten regulären Mitglieder als Stromanbieter bzw. Verbraucher dabei.

Im August wurde im Nachhaltigkeitsmagazin FREDA ein umfangreicher Beitrag über unsere Energiegemeinschaft, "[Strom vom Nachbarn](#)" veröffentlicht, im September erschien der Artikel "[Stromversorgung: Der Wienerwald-Verein schafft Win-win-Situation](#)" in der NÖN.

Bis Anfang Dezember wurden insgesamt **2200 kWh Energie** zwischen den Mitgliedern ausgetauscht. Derzeit besteht der Verein aus **25 aktiven Mitgliedern**, weitere 26 stehen in der Warteschlange.

Für das kommende Jahr ist es uns besonders wichtig, möglichst viele Verbraucher als neue Mitglieder zu gewinnen, da wir derzeit einen Überhang an Stromanbietern haben und dadurch zu viel Energie an die herkömmlichen Energieanbieter eingespeist wird. Ideal wäre es, wenn sich Anbieter und Verbraucher energie-mäßig die Waage halten.

Mit [Anfang 2025 steigen die Stromkosten für Verbraucher teils erheblich](#): Es sind Steigerungen der Netzgebühren in Niederösterreich um 35% zu erwarten, außerdem endet der Stromkostenzuschuss (Strompreisbremse) des Bundes und der Erneuerbaren-Förderbeitrag wird wieder eingeführt. Dadurch können die Energiekosten für Verbraucher um einige Hundert Euro jährlich höher ausfallen.

Als Mitglied der Energiegemeinschaft sind die Netzgebühren um 28% günstiger, die Erneuerbaren-Förderabgabe und Elektrizitätsabgabe entfallen und zusätzlich ist unser Strom MwSt-befreit. Wir hoffen, dadurch viele neue Verbraucher-Mitglieder zu gewinnen.

Das gesamte Vorstandsteam bedankt sich bei allen Mitgliedern für Ihre Teilnahme.

Gerade jene, die mutig von Anfang an mitgemacht haben und auch die einen oder anderen Kinderkrankheiten miterlebt haben, waren für den Aufbau unserer Energiegemeinschaft enorm wichtig!

Bedanken möchten wir uns auch sehr herzlich bei der Firma [Optivice Energy](#), die uns in der Gründungsphase enorm unterstützt hat, und unserem Verrechnungs-Portal [energyFamily](#), welches uns unschätzbar viel Arbeit bei der Abrechnung und Mitgliederverwaltung abnimmt.

Wir freuen uns schon auf das kommende neue Jahr mit vielen neuen Mitgliedern und noch mehr ausgetauschter, nachhaltiger Energie.

Energie-Gemeinschaft Wienerwald

Karl Hirschmugl, Obmann

Dipl. Ing. Reinhard Storch, Kassier

Mag. Peter Hinteregger, Schriftführer

Dr. Andreas Hofer, Obmann-Stellvertreter

ZVR: 1460956924

t: +43 680 2333188

m: office@egww.at

w: www.egww.at

Bleiben wir in Kontakt!

Scannen Sie den QR Code und besuchen Sie uns auf unserer Webseite. Sie finden uns aber auch auf Facebook unter: <https://www.facebook.com/wienerwaldaktiv>



SCAN ME

